

Wer in diesem Regensommer zu bedauern ist

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **74 (1948)**

Heft 36

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-487670>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



D'Muetter söll au wieder e mol Sunntig ha!
— Mer ässe z'Mittag im **DU LAC** z'Wädischwyl

HOTEL DU LAC WÄDENSWIL!

Telephon 95 61 26

Ein Nebelspalter-Geschenkabonnement bereitet große Freude!



Musiker-Anekdote

Telemann, der gefeiertste Zeitgenosse Bachs, machte gern musikalische Späße. Beim Ratswechsel in Hamburg war es Sitte, die Feier mit einem festlichen Rinderbraten-Essen zu beschließen. Telemann sollte hiefür eine Kantate komponieren; der Text schloß mit den Worten: «Und wenn wir alles gut vollbracht, / Und für das Wohl der Stadt gemacht, / Dann essen wir Ochsenbraten.» Telemann teilte die letzte Verszeile für den Chor folgendermaßen ab: «Dann essen wir Ochsen - wir Ochsen - wir Ochsen - braten.» H. M.



Nachher unbedingt schnell ein

VIVI-KOLA



MINERALQUELLE
EGLISAU

Wer in diesem Regensommer zu bedauern ist

Die Badenixen, denn sie haben fast nix zu baden. fis

Was ist paradox!

Wenn ein Wassersportfest wegen Hochwasser ins Wasser fällt. fis

Leisten Sie sich den guten **Kobler**

„Bauernhof“ Rottkreuz



Altbekannter Landgasthof an der Hauptstraße Luzern-Zug-Zürich.

Eigene Forellenfischerei

Güggeli, Poulets, Bauernschinken und was sonst der Gaumen begehrt!

☎ Telefon (042) 4 78 01

Familie Schwarzenberger

RONSONOL
FÜR JEDES FEUERZEUG



Hotel Couronnes & Poste, Brigue

Das eigenwillig-reizvolle neue Restaurant, ein wie aus einem feudalen Schloß herausgelöster Raum, ist just der rechte Rahmen für ein würdiges Mahl und den Duft der Walliser Weine. Daneben die neue, intime Bar... Ein Besuch lohnt sich!
Tel. 3 15 09

R. Kuonen, neuer Besitzer.



«Was machen sie?»

«Sie laden das Korn aus, welches Rußland geliefert hat.»

Il Travaso



Wenn Sie einsam leben

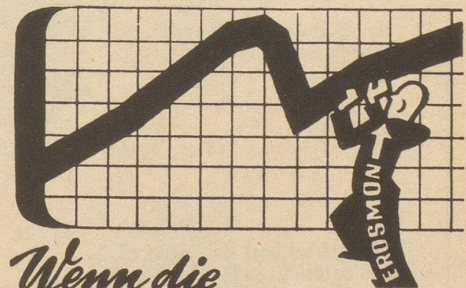
macht ein Stoppelbart nichts aus. Wer unter Menschen lebt, muß gut rasiert sein mit

Rasofix



— als Crème, Stange oder in der beliebigen Sparschale erhältlich — sind Sie stets gut rasiert. Das darin enthaltene Milcheiweiß erweicht den stärksten Bart und schon die Haut.

ASPASIA AG., Winterthur



Wenn die Lebenskurve fallen will...

Zur Bekämpfung vorzeitiger Alterserscheinungen, sexueller Neurasthenie, von Impotenz empfehlen wir Ihnen ein bewährtes Hormonpräparat. Versuchen Sie

EROSMON-Dragees für Männer

Packung zu 50 Dragees Fr. 4.50
Kurpackung zu 300 Dragees Fr. 21.—

in Apotheken.

Prospekt gratis.

EROSMON DRAGEES

W. Brändli & Co, Bern, Effingerstr. 5

Dein Bart wartet auf UNIC